

Nachgang zur Bürgerversammlung

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

zunächst bedanke ich mich nochmals für Ihr Interesse an dieser Versammlung und danke Gilles Bultel und den Jugendlichen für die Präsentation.

Die Diskussion hat einige Themen noch vertieft, präzisiert und neue Erkenntnisse sind gereift. Überlegungen zum Raiffeisengelände werden wir in den Themenkatalog einarbeiten und Ihre heute gemachten Anregungen ebenfalls aufgreifen.

Für mich hat sich, wenn ich ein erstes Fazit ziehen darf, insgesamt ein großer Komplex rund um das Sportgelände herauskristallisiert. Turnhalle, Sportheim und Tennisheim bieten viele Entwicklungspotenziale für Aktivitäten von Jung und Alt, für alle Generationen.

Das Sportgelände hat dringenden Sanierungsbedarf, bietet aber auch große Chancen der Entwicklung. Nicht nur der Platz selbst ist damit gemeint, sondern die vielen Freiflächen rundum. Hier können Grillplatz, Grillhütte, Kommunikationsecke und vieles mehr entstehen. Im Sportheim bieten sich Chancen an, denn nach Renovierung der Toilettenanlage könnten diese auch für Außenaktivitäten über den reinen Sportbetrieb hinaus genutzt werden.

In der Amtszeit von Bürgermeister Ernst Jakob Müller hat die Gemeinde das großzügig bemessene Sportgelände erworben. Auf diese Vorratshaltung sollten wir jetzt zum Nutzen für die Jugendlichen und für die Weiterentwicklung auch zurückgreifen. Das Gelände wäre dann auch ein schönes Beispiel dafür, dass eine neue Generation von den Errungenschaften der vorhergehenden Generation profitiert.

Das Tennisgelände, wo die sportliche Nutzung zurückgetreten ist, bietet evtl. große Potenziale für neue Sportarten. Im Tennisheim selbst könne sich Bürgeraktivitäten entwickeln. z.B. für einen regelmäßigen Alten- und Jugendtreff oder eine innerörtliche Ehrenamtsbörse.

Der aus der Dorfmoderation entwickelte Maßnahmenkatalog ist äußerst vielfältig, wie Sie gesehen haben, bietet er aber auch viele Ansätze für erweitertes ehrenamtliche Engagement und setzt hoffentlich neue Kräfte in der jungen Generation frei aber auch für die Generation 60 + ergeben sich wichtige Handlungsfelder. Sie werden dazu von mir hören.

Fordern und fördern, wird als Devise stark an Bedeutung gewinnen !!!!

Der Gemeinderat wird sich am kommenden Montag mit dem Themenkatalog zur Dorfentwicklung befassen, denn nur in diesem Gremium werden die verbindlichen Entscheidungen getroffen und die entsprechenden Finanzmittel im Haushalt bereit gestellt. Auch für die Dorferneuerung gilt: Ohne Moos- nichts los! Da sehen noch spannende Diskussionen ins Haus.

Bis zur endgültigen Erstellung einer Prioritätenliste werden sicher aber noch zwei Ratssitzungen erforderlich werden. Mit dieser Liste werden wir dann in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung die Umsetzung der Dorferneuerung starten.

Jetzt schließe ich die Bürgerversammlung und lade Sie bei einem Glas Wein oder Traubensaft zum geselligen Teil des Abends ein.